

Protokoll der **Jahreshauptversammlung 2004**

Zeit: Donnerstag, 11. März 2004
Ort: Parkhotel Welfenhof
Teilnehmer: 21
Beginn: 20 : 00 Uhr
Ende: 21 : 50 Uhr

Versammlungsleiter: Herr Mollnau

Protokollführer: Herr Hufnagl

Vom Vorstand
anwesend: Herr Hufnagl
Herr Mollnau
Herr Wangler

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes – u.a. über geleistete Arbeit und aktuelle Aufgaben
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Rechnungsprüfer für das Rechnungsjahr 2004
5. Diskussion, Fragen und Anregungen an den Vorstand
6. Verschiedenes

TOP1. Bericht des Vorstandes

Ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Mollnau begrüßte die Teilnehmer und stellte die ordnungsgemäße Einladung zur Jahreshauptversammlung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Belästigung durch Fluglärm

Der Bürgerverein hatte sich im Jahr 2003 vermehrt mit Belästigungen durch Fluglärm befaßt. In der Herbstversammlung hatten auf Einladung des Bürgervereins Vertreter des Flughafens, der Flugsicherung und der Fluglärmschutzbeauftragte des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr über den Flugverkehr, insbesondere über die Abflugkorridore und Einflugschneißeln informiert.

Die Versammlungsteilnehmer waren mit dem Ergebnis unzufrieden, weil zwar die gesetzlichen Bestimmungen erklärt worden waren, aber keine Aussicht erkennbar war, die Vorschläge aus dem Bürgerverein zu prüfen. Von der Versammlung war vorgeschlagen worden, dass der Flughafen auf die Piloten einwirken solle um an- und abfliegende Maschinen, sofern sich diese im Bereich Isernhagen / Isernhagen – Süd bewegen müssen, zu veranlassen, auf einer „Idealfuglinie“ zwischen den Ortschaften, im freien Gelände, im Verlauf des Wiesenbaches zu fliegen.

Deswegen sah sich der Vorstand zu einem weiteren Briefwechsel veranlasst, der die Forderungen des Vereins zum Inhalt hatte. Darüber hinaus führte Herr Berge vom Beirat selbst mit Familienangehörigen durch und erhielt die Gelegenheit bei der Flugsicherung den tatsächlichen Verlauf der Flüge anhand der aufgezeichneten Flugrouten einzusehen.

Als Ergebnis muß festgestellt werden, dass bedingt durch physikalische Bedingungen zum Beobachtungszeitpunkt und die Ungenauigkeit der individuellen Wahrnehmung zu Täuschungen in der Beobachtung führen. So werden Fluglinien anderswo wahrgenommen als sie tatsächlich über Grund fliegen.

Herrn Berge wurde angeboten, unter Umgehung aller Dienstwege bei festgestellten Störungen sofort und unmittelbar den Leiter der Flugsicherung Hannover, Herrn Rehbein, anzurufen um mit diesem noch am selben Tag den Verlauf von Lärm verursachenden Maschinen zu klären.

Die Angehörigen der Fluglärmschutzkommission wurden ebenfalls durch ein Schreiben über die Beschwerden der Bürger von Isernhagen-Süd und über die Vorstellungen zur Linderung des Fluglärms informiert.

Damit sind die Möglichkeiten des Bürgervereins ausgeschöpft worden.

Wohnentwicklungsgebiet im Landschaftsschutzgebiet „Obere Wietze“, ostwärts der Prüßentrift

Der Bürgerverein hat seit Jahren diesen für die Bürger wertvollen Landschaftsraum gegen unterschiedliche Versuche ihn anderweitig zu nutzen erfolgreich verteidigen können. Zuletzt hatte die Stadtverwaltung dort ein Wohnentwicklungsgebiet mit verdichteter Bebauung geplant. Sie mußte jedoch von der Verfolgung des Planes absehen, weil erkennbar war, dass bei den Bürgern, Bei Bezirksrat und großen Teilen des Rates dieses Vorhaben auf Widerstand gestoßen war. Mit Bildung der Region Hannover wurde diese für die Raumordnung zuständig. Bei der Planung des neuen Raumordnungsprogramms versuchte die Stadtverwaltung erneut ihre Absicht zu verwirklichen, ostwärts der Wietze ein Wohnentwicklungsgebiet auszuwerfen, indem sie nun das einmal zurückgenommene Vorhaben in das Regionale Raumordnungsprogramm aufnehmen lassen wollte.

Der Vorstand des Bürgervereins hatte davon erfahren und hat sofort alle erdenklichen Maßnahmen ergriffen um dies zu verhindern. Zur Zeit hat es den Anschein, als ob die Verwaltung ihre Absicht nicht mehr weiter verfolgen würde.

Dennoch bemüht sich der Vorstand nun auch um Kontakte zu Vertretern der Regionsversammlung, um diese für die Belange von Isernhagen-Süd zu gewinnen.

Gestaltung des Wietzeufers im Zuge der Renaturierung

Der Verlauf der Wietze prägt unseren Stadtteil wesentlich. Der Vorstand des Bürgervereins ist der Auffassung, dass bei der vorgesehenen Renaturierung der Wietze, dort, wo es ohne Beeinträchtigung der Anlieger am Gewässer möglich ist, den Bürgern der Zugang zum Gewässer mehr als bisher ermöglicht werden sollte. Pfade für Fußgänger und Radfahrer sollten an der Wietze entlang führen und mit

vorhandenen Wegen verbunden werden. Ein solcher Weg könnte vom Ende des Birkenweges bis zur Wietzebrücke an der Breitenstr. führen.

Ein diesbezüglicher Antrag wurde an den Bezirksrat gestellt.

Kleines Einkaufszentrum am Fasanenkrug (Vormals Lidlmarkt)

Der neue Eigentümer, Herr Senking wollte ursprünglich bis 30. April die Räume umgebaut haben und das kleine Einkaufszentrum eröffnen. Derzeit sieht es jedoch nicht danach aus, ob diese Absicht verwirklicht werden kann. Weiter Kenntnis des Sachstandes besitzt der Vorstand nicht.

Verkehrsregelung bei der Ausfahrt des Lidl – Parkplatzes Einmündung Varrelheide

Um wenigstens etwas die Verkehrssituation zu erleichtern, machte unser Kontaktbeamter, Herr Krause, den Vorschlag eine Haltelinie auf der Fahrbahn vor der Einmündung Varrelheide anbringen zu lassen. Das Ordnungsamt zeigte sich einer solchen Lösung sehr aufgeschlossen. Messungen ergaben jedoch, dass die Haltelinie zu weit von der Fußgängerampel entfernt angebracht werden müsste. Kraftfahrer würden den Sinn dieser Linie kaum erkennen und die beabsichtigte Wirkung würde nicht erreicht. Daher wird diese Möglichkeit nicht weiter verfolgt.

Allerdings ist eine neue Ampelanlage in die „Ampelplanung“ der Stadt aufgenommen worden. Allerdings fehlten zum Bau gegenwärtig die Mittel.

Seitens der Versammlung wurde vorgeschlagen, der Vorstand möge auf den Investor der Geschäfte um den ehemaligen „Lidl Markt“, Herrn Senking, einwirken, diese Ampel vorzufinanzieren.

TOP 2. Bericht der Rechnungsprüfer

Die Kassenprüfung für das Berichtsjahr 2003 erfolgte durch den Steuerberater Herrn Dr. Garbe. Da Herr Dr. Garbe nicht anwesend sein konnte wurde der Prüfbericht verlesen und konnte eingesehen werden.

Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen.

Einnahmen: 2780,00 €
Ausgaben 3060,00 €

Kassenbestand: 4700,00 €

TOP 3. Entlastung des Vorstandes

Herr Rechenbach dankte namens des Bürgervereins dem Vorstand für die geleistete Arbeit und schlug auf der Grundlage des Prüfungsergebnisses die Entlastung des Vorstandes vor.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Gegenstimmen: keine

Stimmenthaltungen: Vorstand

TOP 4. Wahl der Rechnungsprüfer für das Rechnungsjahr 2004

Für das Jahr 2004 wurden gewählt:

Herr Dr. Garbe als Rechnungsprüfer

Herr Berge als Ersatzprüfer

Die Wahl beider Prüfer erfolgte einstimmig. Gegenstimmen und Enthaltungen: keine.

TOP 5. Diskussion, Fragen und Anregungen an den Vorstand

Homepage des BüV

Die Internetadresse der Homepage soll in der nächsten Information des BüV veröffentlicht werden.

Gebühren für Wasser, Abwasser und Regenwasser auf der Rechnung der Stadt

Herr Sanders bemängelte die derzeitige Art der getrennten Abrechnung der Regenwassergebühren.

Der Vorstand möge darauf einwirken, dass eine vernünftige Abrechnung von Wasser und Abwasser erfolgt, bei der die Abrechnung des Regenwassers mit aufgeführt ist.

Formulare für die Steuererklärung

Ab 2005 werden die Formulare nicht mehr zugeschickt. Sie sollen aus dem Internet heruntergeladen werden oder von den Bürgern selbst abgeholt werden.

Der Vorstand möge darauf einwirken dass, eine Liste der „Abholstellen“ veröffentlicht wird.

Herr Schürmann, Steuerberater, hat sich angeboten die Formulare auf Wunsch im Welfenhof oder an anderen Orten auszulegen.

(Ich schlage vor, in diesem Jahr nichts mehr zu tun, aber als Bürgerservice des BÜV für das nächste Jahr ab Jahresbeginn bei Frau Bleifeld diese Formulare auszulegen.)

Erwähnung von Isernhagen – Süd in der HAZ / Stadtteilbeilage der HAZ

Herr Rechenbach stellte fest, dass zu wenig in der Zeitung berichtet wird und schlug vor, der Vorstand möge sich darum bemühen, dass mehr über Isernhagen-Süd veröffentlicht wird.

Durchgangsverkehr An den Hilligenwöhren - Fasanenbusch – Große Heide

Vor den Baumaßnahmen an der Langforther Straße befand sich an der Einmündung „An den Hilligenwöhren“ ein Verbotsschild, welches den Durchgangsverkehr nach dem Gewicht begrenzte, so dass LKw-Verkehr nicht möglich war. Dieses Schild fehlt jetzt.

Der Vorstand möge prüfen, warum dieses Schild entfernt wurde und ob es wieder angebracht werden kann.

Wiederausbau der Straßen Jägerstieg – Holderbusch

Nach derzeitigem Kenntnisstand soll der Ausbau mit beidseitigem Bürgersteig erfolgen. Die Anlieger sind in Sorge, dass nach der Straßenausbausatzung abgerechnet, der Anteil für die Anlieger zu groß wird und dass unnötiger Aufwand getrieben wird.

darüber hinaus möchten sie durch einseitigen Ausbau erreichen, dass die Autos wie bisher Schrittgeschwindigkeit fahren und Kinder durch den nahtlosen Übergang von er naturbelassenen Seite auf die Fahrbahn weiter auf der Straße spielen können.

Dieses Problem wird in der nächsten Bezirksratssitzung am 18. März auf der Tagesordnung stehen. Der Vorstand soll dort in der Bürgerfragestunde seine Bedenken vortragen. Dabei soll aus taktischen Gründen nicht auf die Nutzung als Kinderspielmöglichkeit eingegangen werden, sondern auf den Erhalt des ortsüblichen Straßenbildes hingewiesen werden.

TOP 6. Verschiedenes

Keine Beiträge

Hannover, 11. 03. 2004

Hufnagl
(Schriftführer)

Mollnau
(1. Vorsitzender)